

BERICHTE UND KRITIK

SOZIOLOGIE UND GESELLSCHAFTSTHEORIE*

Von Gerhard Preyer, Frankfurt a. M.

Die soziologische Theorie wird durch den strukturellen Wandel der großen Funktionssysteme der Wirtschaft, der Politik, des Rechts und der Wissenschaft, der damit einhergehenden Veränderung ihrer Interpenetrationszonen und durch die Zeitereignisse herausgefordert. Das veranlasst die Prüfung ihrer Grundlagen. Die strukturelle Umschichtung der Funktionssysteme und die veränderten Anforderungen durch das westliche Bildungsregime betrifft nahezu alle Mitglieder der sozialen Systeme und schichtet die gesellschaftliche Mitgliedschaftsordnung funktionaler Differenzierung um. Wir sind dabei nicht nur mit dem strukturellen Drift der Funktionssysteme konfrontiert, sondern auch mit einer neuen Inklusions-Exklusions-Ordnung des Wettbewerbs der staatlichen Organisation des politischen Systems unter der Voraussetzung von Globalisierung, Glokalisierung, Hybridisierung und Transnationalisierung in der weltgesellschaftlichen Kommunikation und ihrer medialen Selbstbeobachtung.

Richard Münch gehört zu den Soziologen, der sich in den letzten dreißig Jahren im Bezugsrahmen einer empirisch motivierten Gesellschaftstheorie, dem Problem der sozio-strukturellen Folgen der Transnationalisierung für die lokalen westlichen Gesellschaften („Offene Räume“, „Globale Dynamik, lokale Lebenswelten“), der Konstruktion der europäischen Gesellschaft und ihrer politischen Organisation (Europäische Union), der PISA-Bildungsreform sowie der von allen Mitglieder sozialer Systeme erlebten politischen Pandemie-Bewältigung konfrontierte.

In dem Kapitel „1. Einleitung: Evidenzbasiertes Regieren durch Zahlen“ stellt Münch seinen Problembezug der Analyse der politischen und administrativen Bewältigung der Corona-Pandemie 2020–2022 sowie der Bildungspolitik dar. Beiden ist das Regieren durch Zahlen gemeinsam. Der erste Problembezug ist eine Reaktion auf eine Notlage, die alle Funktionssysteme betrifft und der zweite Problembezug ist eine Steuerung einer langfristigen Veränderung und des Eingriffs in das Erziehungssystem.

Die Analysehypothese von Münch besagt, dass in beiden Fällen die Entscheidungen im politischen System zunehmend durch den Input der Entscheidungen von Experten und ihren Organisationen abhängig sind. Das entlegitimiert die parlamentari-

* Zugleich Besprechung von *Richard Münch*, *Die Herrschaft der Inzidenzen und Evidenzen. Regieren in den Fallstricken des Szientismus*, Frankfurt a. M.: Campus Verlag 2022, ISBN: 978-3-593-51603-5; Print ISBN: 978-3-593-45108-4 E-Book (Pdf); Print ISBN: 978-3-593-45109-1 E-Book (EPUB), 287 S.